

THE WACKNESS

von Jonathan Levine

USA 2008 35 mm 98 Min. OF



Drehbuch: Jonathan Levine
Kamera: Petra Korner
Schnitt: Josh Noyes
Musik: David Torn
Sound: John-Thomas Graves
Produzenten: Keith Calder
Felipe Marino
Joe Neurauder
Produktion: Occupant Films
Vertrieb/Verleih: Celluloid Dreams
Darsteller: Ben Kingsley
Josh Peck
Famke Janssen
Olivia Thirlby
Mary-Kate Olsen
Jane Adams
Method Man
Aaron Yoo

New York 1994: Die pulsierende Stadt ist mit „Tupac Shakur“ und „Method Man“ der Brennpunkt des Hip-Hops. Gleichzeitig beginnt der Feldzug des neu gewählten Bürgermeisters Giuliani gegen Obdachlose und Kriminelle. Aber nicht nur die Stadt steht an einem Wendepunkt, sondern auch der gerade mit der High School fertig gewordene und immer unglückliche Drogendealer Luke und einer seiner Kunden, der Psychiater Dr. Squires (Ben Kingsley). Während Luke die ständigen Streitereien seiner Eltern nicht mehr ertragen kann, steckt die Ehe des Arztes in der Krise und er selbst in der Midlife-Crisis. Luke zahlt die Sitzungen bei Dr. Squires in Naturalien. Der sieht das Grundübel von Lukes Unglück darin, dass der Junge noch „Jungfrau“ ist, und begleitet ihn fortan bei seinen Kundenbesuchen und versucht, ihn an die Frau zu bringen. Als Luke jedoch die Stieftochter des Doktors kennenlernt und sich in sie verliebt, reagiert der scheinbar so coole und hippe Dr. Squires gar nicht mehr so gelassen. Der Publikumsliebbling des diesjährigen Sundance Film Festival nimmt die Zuschauer mit auf eine Zeitreise in das Milieu von Beats und Drogen und zahlreicher seltsamer Gestalten. Ben Kingsley legt hier eine großartige Schauspielperformance hin, die wie eine Hommage an Harvey Keitel anmutet.

„Ben Kingsley turns in a rollicking performance as a pothead psychiatrist.“ (Duane Byrge, The Hollywood Reporter, Januar 2008)

New York City, 1994: a city pulsing with hip hop, a city whose new mayor, Rudy Giuliani, is using controversial methods to address homelessness and crime. Much like the city, Luke (Josh Peck) and Dr. Squires (Ben Kingsley) are at a crossroad: Luke considers himself semi-suicidal, bemoaning his high school social status and the fact that his family is on the verge of eviction; Dr. Squires and his rehab-addicted wife (Famke Janssen) can barely tolerate each other. Together, Luke and Squires agree to help each other find happiness. When Luke identifies medication as his salvation, Dr. Squires chides him: "Don't go for the quick fix. This whole city wants a quick fix." Eventually, however, the two bond over a common goal: getting laid. Eventually, Luke's attention turns to Dr. Squires' stepdaughter, Stephanie (Olivia Thirlby), which in turn, causes the already fragile Doctor to lose it completely.

Jonathan Levine wurde in New York geboren und wuchs dort auf. Nach seinem High-School-Abschluss 1994 studierte er an der dortigen Brown University Kunst und Semiotik. Danach arbeitete er als Assistent von Paul Schrader, bevor er 2002 sein Regiestudium am American Film Institute in Los Angeles begann. Sein Diplomfilm von 2004, SHARDS, handelt von einem Hip-Hop-DJ, der von den Drogen loskommen will, und wurde auf mehreren US-amerikanischen Filmfestivals ausgezeichnet. 2006 gab er mit dem Teenager-Horrorfilm ALL THE BOYS LOVE MANDY LANE sein Spielfilmdebüt, das beim Filmfestival in Toronto Premiere hatte und erst jetzt in die US-Kinos kommt. Maßgeblich zu der doch noch geglückten Kinoauswertung beigetragen hat, dass Jonathan Levine für sein neues Werk, THE WACKNESS, den Publikumspreis beim renommierten Sundance Film Festival einheimste: Die Premiere an einem Sonntagmorgen wurde mit Standing Ovationen gefeiert.

FILMOGRAFIE

2004 SHARDS (Kurzfilm), 2005 LOVE BYTES (Kurzfilm), 2006 ALL THE BOYS LOVE MANDY LANE, 2008 THE WACKNESS

AUSZEICHNUNGEN

Publikumspreis (Sundance Film Festival, USA 2008)

ai

www.sonyclassics.com/thewackness

sa 15 nov 22.15 uhr
so 16 nov 17.30 uhr

Caligari FilmBühne
Alpha Kino